

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit
SINGEN
kommunal
auch unter
www.wochenblatt.net/siko
14. JANUAR 2015

Volkertshausen
wählt am
Sonntag
WOCHEN 3

GVV vor dem
großen
Ausverkauf
S. 3
SI/AUFLAGE 32.843

Sonderthema
Islam und
»Pegida«
S. 11
GESAMTAUFLAGE 86.195

Schwäbisch-
alemannische
Nacht
S. 28

in Singen-Nord mit
Volkertshausen **aktuell**
S. 5
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Einigkeit

40 sicher interessante Menschen wollten gerne Sozialbürgermeister in Singen werden, acht davon können sich nun bald in Singen einer fraktionsübergreifenden Kommission persönlich vorstellen, die den oder die Beste für die Wahl am 17. März bestimmen will. In recht kurzer Zeit habe sich die Kommission auf die nun erfolgte Auswahl geeinigt, zu hören war am Wochenende. Das ist schon mal ein gutes Zeichen und Signal vor Einigkeit auf dem Weg für Verstärkung in der Führungsspitze des Singener Rathauses. Damit ist eine klare Linie vorgezeichnet.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Exhibitionist nahe der Schule

Singen (swb). Wegen exhibitionistischer Handlungen ermittelt die Polizei gegen einen zirka 40-jährigen Mann, der sich am Montag, gegen 7.50 Uhr beim Aachweg, auf Höhe der Pestalozzischule gegenüber weiblichen Passanten onanierend zeigte. Der 40-Jährige ist zwischen 170 bis 175 cm, hat blonde, längere Haare und trug grünen Parka und blaue Hose. Zeugen wenden sich mit sachdienlichen Hinweisen bitte an die Polizei Singen unter Tel. 07731/8880.

- Anzeige -

Fastnacht auf dem Rathausplatz ist etabliert

Poppelezunft schließt Testphase positiv ab/ Weniger Karten für Zunftball



Zunftkanzler Ali Knoblauch, Narrenmutter und Narrenspiegelregisseur Ekke Halmer, Säckelmeister Holger Marxer und Zunftmeister Stephan Glunk präsentieren die Poppele-Fastnacht 2015.

wird übrigens stehen bleiben und als »Magnet« bald närrisch dekoriert. Die Fastnacht 2015 hat einiges neues und manchen Abschied zu bieten, wurde am gestrigen Dienstag bekannt gegeben. Neu ist der Zunftkanzler mit Ali Knoblauch, der im Sommer Uli Götz ablöste. »Ali ist natürlich ein Fastnachtler mit Leidenschaft, der auch auf der Nar-

renspiegel-Bühne steht«, unterstreicht Zunftmeister Stephan Glunk. Neu wird ein Männeranzug beim Poppele-Narrenspiegel sein, kündigt Regisseur Ekkehard Halmer mit vielversprechendem Augenrollen an. Abschied genommen werden muss leider vom Lehrerchor wie von den »Aussteigern« als musikalischer Begleiter. Beide waren etwas in die Jahre ge-

kommen. Die jüngeren Aussteiger haben sich allerdings unter der Leitung von Axel Poguntke als »Spätschicht« neu formiert und feiern in diesem Jahr hier Premiere, verrät Ekke Halmer. Es werden wieder an die 200 Akteure auf und hinter der Bühne dabei sein und unter dem Motto »s dät lange« manch hochbrisantes politisches Thema närrisch beleuchten. Der Vorverkauf für die Narrenspiegel am 30. und 31. Januar, jeweils 20 Uhr, wie für die verkürzte Seniorenvorstellung am Samstag, 31. Januar, 14 Uhr, hat bei der Stadthalle wie der Tourist-Info bereits begonnen. Neu an dieser Fastnacht ist übrigens ein Solo-Auftritt von Zunftmeister Stephan Glunk am Donnerstag, 5. Februar, ab 20 Uhr, in der dekorierten Scheffelhalle: Glunk wird mit seiner Gitarre dabei närrische Lieder der letzten 30 Jahre zum

klingen bringen, passend zum neuen Liederbuch der Poppele, das die Zahl der Mitsinger zur Fastnacht deutlich erhöhen dürfte. Neu ist übrigens auch ein Poppele-Lädele im ehemaligen Blumengeschäft Weggler an der Freiheitstraße, der zur närrischen Hochsaison und auch am Schmotzigen Donnerstag öffnet, gaben die Zunftoberen stolz bekannt. Neu ist ebenfalls, dass dieses Jahr 200 Eintrittskarten weniger für den Zunftball (7. Februar, 20 Uhr in der Scheffelhalle) vergeben werden. »Das Gedränge bei den letzten Zunftbällen war einfach zu groß«, sagt Holger Marxer. Gerade die oft grandiosen Kostüme für die Prämierung, hätten unter der Enge im Saal gelitten. Das hat sich auch schon herumgesprochen, weshalb die Nachfrage nach den Karten, die es bei der Stadthalle, bei »Kumpf & Arnold«, bei »Wein Fein & Co.«, Elise Buchegger wie dem Kiosk Ganther-Bauer gibt, besonders früh einsetzte.

Das Sparbuch füllt sich wieder Gemeinderat verabschiedet soliden Haushalt am Montag

Steißlingen (le). Nach einer umfangreichen Information zu Handhabung und Gebrauch des »Kursbuches« der Gemeinde durch Bürgermeister Artur Ostermaier stürzte sich der Steißlinger Gemeinderat in seiner Sitzung am Montagabend auf die »Königsdisziplin« eines jeden Gemeinderates, die Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jahr 2015. Das von Kämmerer Axel Blüth-

gen wie immer perfekt vorbereitete Werk ergab ein Haushaltsvolumen in Höhe von 16,1 Millionen Euro, wovon 12,35 Millionen auf den Verwaltungshaushalt und 3,8 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes sank damit gegenüber dem Vorjahr um etwa 30.000 Euro. Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes liegt bei 799.800 Euro und hal-

biert sich damit gegenüber dem Vorjahr. Im Vermögenshaushalt 2015 sind alle zur Zeit bekannten Maßnahmen wie der Bau eines Gebäudes für die Kinderbetreuung und verschiedene Maßnahmen für den Straßenbau enthalten. Nach dem aktuellen Stand wird voraussichtlich eine Rücklagenzuführung in Höhe von 1,03 Millionen Euro erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung des geschätzten Ergeb-

nisses des Jahres 2014 wird der tatsächliche Rücklagenstand der Gemeinde Ende 2015 vermutlich bei rund sechs Millionen Euro liegen. Danach beschloss der Gemeinderat noch den Wirtschaftsplan der Gemeindewerke 2015. Dabei ergab sich ein Gesamtvolumen von 6,9 Millionen Euro, wovon 5,6 Millionen Euro auf den Erfolgsplan und 1,3 Millionen Euro auf den Vermögensplan entfallen.

Neujahr der Italiener

Singen (swb). Zum traditionellen »Festa di Anno Nuovo«, dem Neujahrsfest der italienischen Vereine, wird auf den kommenden Samstag, 17. Januar, ab 18 Uhr in die Scheffelhalle Singen eingeladen. Für dieses Jahr konnte »Live Love Music«, die berühmte Band aus der Kulturstadt Matera in der Basilicata, für einen Auftritt engagiert werden. Die Gastgeber werden natürlich dafür sorgen, dass die Gäste auch kulinarisch verwöhnt werden.

- Anzeige -

RAUSVERKAUF IM WOCHENBLATT-LAND

Der Winter zeigt immer noch seine Zähne. Sturmtiefs wechseln mit Schmuddelwetter und ein warmes Outfit oder ein wärmendes Bett sind noch eine Weile gefragt - und auch Artikel für den Wintersport. Preisbewusste Käufer können gegenwärtig in sehr vielen Geschäften davon profitieren, dass der Herbst sehr milde war, denn gerade die warmen Wintersachen werden gegenwärtig auf breiter Front mit starken Nachlässen angeboten, so dass man sich sehr preiswert ausstatten kann. Mehr dazu auf den Seiten 7 bis 9 dieser Ausgabe.

ETHIK DER MEDIEN ZUM ASCHERMITTWOCH

In einer Zeitphase, in der der Begriff »Lügenpresse«, welchen »Pegida«-Anhänger skandierten, zum Unwort des Jahres gewählt wurde, muss es mehr denn je um die Ethik der Medien gehen. Das wird es auch beim politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTS am 18. Februar in der Singener Scheffelhalle. Das Thema Ethik und Moral für Medien wird dabei durch Michel Simon vertreten, dem Vizepräsidenten des Bundesverbands deutscher Anzeigenblätter, der sich im Interview auf Seite 10 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS vorstellt.

WIR FREUEN UNS AUF FASNETTERMINE

Während der fünften Jahreszeit wollen viele alle Fünfe gerade sein lassen. Damit sie das können, muss die Region auch über Feste, Partys und Bälle informiert werden. Dafür bietet das WOCHENBLATT einen besonderen Service: Wichtige Fasnettermine werden am Mittwoch, 28. Januar, veröffentlicht. Vereine sollten dazu ihre Termine bis 22. Januar an redaktion@wochenblatt.net schicken. Auf wochenblatt.net gibt es ab diesem Mittwoch in der Rubrik »Zu Gast« eine Video-Vorschau auf die anstehende Fastnacht.

**Wir lackieren
Rot und viele
weitere Farben.**

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestrasse 14
78256 Steilslingen
Tel: 07738 - 50 90



Falsches Spray und eine lästige Fliege

Wechselhafte und abwechslungsreiche Diessenhofer Fastnacht

Diessenhofen (ri/of). In Dies-senhofen fand am Wochenende die erste große Fastnacht der Region statt. Nach der Kinder-fastnacht, die mit dem Stellen des Narrenbaums bereits am 2. Januar durchgeführt wurde, war der Maskenball am Sams-tag ein weiterer Höhepunkt. Das Fest dauerte bis in die frü-hen Morgenstunden, auch nach der Preisverleihung für die schönsten Kostüme kamen noch Guggenmusiken für Auf-tritte in der Halle vorbei. Am Sonntagvormittag trafen sich Lokalpolitiker und Dele-gierte von Ortsvereinen und Fasnachts-Gesellschaften im Rathaus in Diessenhofen zum »Zunftmeisterempfang«. Die Begrüßungsrede von Roger Frei, Präsident der Rhy-Alge,



Das Thema »Kirchessigfliege« hatte sich eine Gruppe aus Rafz beim Diessenhofer Umzug aufs Korn genommen. Dazu gab es tanzende Weintrauben.

war kurz und humorvoll. Heinz Brennenstuhl, Bürgermeister von Gailingen, und Walter Sommer, Stadtmann von Diessenhofen, sprachen in wit-zigen Reimen und prangerten das »Jahrmarkt falscher Spray« an. Der große Fastnachtsumzug am Sonntagnachmittag war

vom unbeständigen Wetter ge-prägt, sodass weniger Zuschau-er als sonst die Straßen säum-ten. Rund 50 Gruppen begeis-terten die Zuschauer, die zu ei-nem beträchtlichen Teil aus der deutschen Nachbarschaft ka-men. Auch viele Hegauer Grup-pen waren zu Gast, so die

Wolfs-Hexen aus Singen, die Waldfratzen aus Konstanz, die Eichelklauber aus Gailingen, die Waldberghexen aus Singen, die Heilsberghexen aus Gott-madingen, die Konstanzer Kei-ler, die Hohentwiel Hansele aus Singen, die Buschelewieber Weil, die Hexen-Katzen Clique aus Singen-Überlingen, die Un-kenbrenner aus Randegg und die Wollmatinger Riedhexen. Insgesamt acht Gruppen waren zum ersten Mal dabei. Den Vo-gel schossen die »Bächtele Brööge« aus Rafz ab, die das Thema »Japanische Kirchessig-fliege« karikierten.



Mehr Bilder zum Umzug gibt es un-ter bilder.wochen-blatt.net

De Billig Jakob sucht Zeugs

Diskussion zur »Vesperkirche«

Singen (swb). Wie in jedem Jahr benötigt »De Billig Jakob« für seinen Verkaufsstand am närrischen Jahrmarkt wieder Antiquitäten, Spezialitäten, Novitäten, Kuriositäten, Kala-mitäten und Raritäten. In altgewohnter Weise benöti-gen die Macher folgende Dinge: Bücher, Schallplatten, CDs, Mu-sikinstrumente, Krawatten, Plüschtiere, Bilder, alte Radios, Hüte, Brillen, Uhren, Leiterwä-gen, Regenschirme, Schmuck und Kinderspielzeug. Dies sammeln die »Herren in Grau« am Fastnachtsfreitag, 13. Februar, ganztags und Sams-tag, 14. Februar, vormittags ein - nur in der Kernstadt. Bitte nichts an der Zunftschür ab-stellen! Wer etwas zur Verfügung stel-len kann, meldet sich bitte un-ter 07731/42400 (Anrufbeant-worter, kein Rückruf!) Hiermit bedanken sich die »Herren in Grau« bei den Spendern.

Singen (swb). Die evangelische Luthergemeinde lädt alle Ge-meindeglieder und Interessierte zur Gemeindeversammlung ein. Sie findet am Sonntag, 18. Ja-nuar, im Anschluss an den Got-tesdienst gegen 11 Uhr in der Lutherkirche statt. Im Mittelpunkt steht die Vor-stellung der Idee einer »Vesper-kirche«, die in der Lutherkirche realisiert werden könnte. Pfar-lerin Fink und der Ältestenrat wie die Organisatoren freuen sich über eine rege Teilnahme und Diskussion.

Bushäuschen gerammt

Singen (swb). Bei der Ausfahrt aus dem Kreisverkehr am Berli-ner Platz in die Worblinger Straße verlor eine 18-jährige die Kontrolle über ihr Auto und prallte gegen ein Bushäuschen.

% % % %

PREISWITTLAND

WEIDEN

WSV von 19.01. bis 31.01.2015

DAMEN-BLUSE

5.-

DAMEN-SHIRT

5.-

DAMEN-HOSE

5.-

DAMEN-ROCK

5.-

Singen • Scheffelstraße 5 • Tel. 0 77 31 / 6 57 90

% % % %

In höchster Liga

Jugendringer schaffen Aufstieg

Singen (swb). Bei den Auf-stiegskämpfen am Dienstag zur Südbadischen Jugendliga konnten die jungen Ringer (Al-ter 8–15 Jahren) vom StTV Sin-gen ihr großes Ziel erfüllen. Erstmals in der Vereinsge-schichte schafften die StTV'ler den Aufstieg in die höchste Ju-gendliga. Die nächsten »Geg-ner« in der SBRV Jugendliga sind dann unter anderem der letztjährige deutsche Mann-schaftsmeister KSV Tennen-bronn und die Jugend vom KSV Linzgau Taisersdorf. Die Aufstiegskämpfe fanden am Dreikönigstag statt. Nach gutem Start gegen die TSV Kandern 22:16 wartete im zweiten Kampf die RG Hausen-Zell, die mit 19:17 Punkten be-siegt wurden. Da die Singener gegen KSV Haslach i. K. mit 14:16 Punkten verloren, wurde die Vorrunde auf dem zweiten Rang abgeschlossen. In der Rückrunde siegte man gegen den TSV Kandern mit 23:15 Punkten und gegen RG Hau-sen-Zell mit 25:12. Im letzten Kampf gegen die Or-tenauer kam es darauf an, wel-che Mannschaft aufsteigt. Das Trainerteam der Singener ris-kierte alles und stellte in eini-gen Gewichtsklassen um, so

dass zum Schluss die KSV Has-lach i. K. mit 24:9 Punkten be-zwungen werden konnten. Das harte Training während den Feiertagen hat sich für die Singener Ringer damit gelohnt. Am 7. und 8. Februar werden in Singen die Südbadischen Meis-terschaften ausgerichtet.

Reise -Englisch

Senioren- Anfänger 21.1.

Senioren- Travel-Talk 26.1.

Minigruppe ☎ 07731/5060442

Grüner Baum

SINGEN - NORD

»DER« Treffpunkt an Fasnet.

Am 31.01.2015:

»Großer Hausball«

by Moni & Elvira

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM: Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG Postfach 3 20, 78203 Singen Hadwigstr. 2a, 78224 Singen, Tel. 077 31/88 00-0 Telefax 077 31/88 00-36 Herausgeber Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG Geschäftsführung Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46 V. i. S. d. L. p. G. Verlagsleitung Anatol Hennig 077 31/88 00-49 Redaktionsleitung Oliver Fiedler 077 31/88 00-29 http://www.wochenblatt.net Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 47 ersichtlich Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH Verteilung Direktwerbung Singen GmbH Mitglied im A'B'C SÜDWEST AD A

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bergkraxler / Rohpolnische Bergkraxler dünn geschnitten / Rohpolnische am Stück 100 g	1,10
Thüringer Rotwurst im Naturdarm oder im Kunstdarm – auf jeden Fall deftig 100 g	1,00
Landjäger herzhaft mit Kümmel 1 Paar	1,00
Hinterschinken der Kochschinken aus dem besten Stück 100 g	1,40
Schweinehals das saftige Bratenstück / gerne auch als Steak geschnitten 100 g	0,85
Rinderhochrücken durchwachsen, vielfältig verwendbar, Braten / Steak oder Suppe 100 g	1,35
Leberknödel hausgemacht nach Omas Rezeptur 100 g	0,90
Schäufele badisches Nationalgericht – mild geräuchert ohne Knochen 100 g	0,85

Handwerkstradition seit 1907

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert – Zinn

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. + Mi. + Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

zart und mager Putencordon bleu mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,15	immer beliebt Rollschinkle aus unserem Tannenrauch 100 g € 0,89	AKTION AKTION Wildgulasch fix und fertig gekocht 100 g € 1,59
immer beliebter Vesperspeck am Stück, aus unserem Tannenrauch 100 g € 0,99	AKTION AKTION AKTION Zwiebelleberwurst mit viel frischer Zwiebel im Naturdarm, geräuchert 100 g € 0,99	frisch aus unserer Produktion Kalbsbratwurst Schweizer Art 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Ananas 100 g € 1,39	mit viel magerem Rindfleisch Krakauer mit Kümmel 100 g € 0,99	täglich mehrmals gebacken Fleischkäse Tradition, auch als Brät zum Selberbacken 100 g € 0,94

Markenparfums

Donnerstag, 15.01.2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 16.01.2015 von 9.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 17.01.2015 von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 86
78239 Rielasingen-Worblingen

Volkertshausen vor dem Wahltag

Die Kandidaten Mutter und Kompst im WOCHENBATT-Wahltest

Volkertshausen (of). Am kommenden Sonntag sind die Volkertshausener zur Bürgermeisterwahl aufgerufen, und natürlich hoffen alle, dass die Gemeinde weiter mit einer hohen Wahlbeteiligung ihre politischen Interesse zum Ausdruck bringt, wie es im Ort schon Tradition ist. Das große Interesse an der offiziellen Kandidatenvorstellung am letzten Donnerstag hat bereits gezeigt, dass ein großer Bedarf an Informationen besteht. Drei Kandidaten wurden durch den Wahlauschuss für die Wahl zugelassen: Amtsinhaber Alfred Mutter, Timo Kompst aus Volkertshausen und Heiko Gold aus Böbingen (»Nein Partei«). Alfred Mutter und Timo Kompst stellten sich bei der Kandidatenvorstellung den Interessierten. Alle drei Kandidaten bekamen die selben Fragen für den WOCHENBLATT-Wahltest zugesandt. Sie wurden von Alfred Mutter und Timo Kompst beantwortet. Heiko Gold schickte folgende Nachricht: »Es macht für mich keinen Sinn, diese Fragen zu beantworten, verfolge ich mit meiner Kandidatur ja nicht das Ziel, das Bürgermeisteramt in Volkertshausen zu übernehmen.«

Hier Fragen und Antworten:
Frage 1: Nennen Sie ihre fünf wichtigsten Ziele für diese Wahlperiode in der Reihenfolge ihrer Prioritäten.



Alfred Mutter strebt nach 32 Jahren als Bürgermeister eine fünfte Amtszeit in Volkertshausen an.

Alfred Mutter: Weiterhin dauerhafte Bereitstellung bedarfsgerechter Angebote für Betreuung, Erziehung, Bildung und Ausbildung unserer Kinder in Kinderkrippe, Kindergarten und Grundschule. Pflege und Unterhaltung der geschaffenen umfangreichen öffentlichen Einrichtungen. Weiterhin sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung. Erschließung eines neuen Wohnbaugebietes nördlich parallel zur Uhlandstraße. Ersatz der in die Jahre gekommenen Wiesengrundhalle durch einen Neubau.
Timo Kompst: Gemeindeangelegenheiten müssen bürgernah und offen diskutiert werden, ein respektvolles und friedliches Miteinander, Dialog und Transparenz. Ein mittel- und langfristig ausgeglichener Haushalt; allerdings kein »Sparen um jeden Preis«.

Die bestmögliche Förderung der Kinder in allen Einrichtungen. Schaffung eines »Raumes«, an dem die Jugendlichen auch tagsüber und an den Wochenenden ihre Freizeit gestalten können. Die Förderung der Integration der zugezogenen Mitbürger. Die Förderung der aktiven Teilhabe der älteren Mitbürger am Gemeindeleben.
Frage 2: Die Gemeinde hat in den letzten acht Jahren eine Schuldenfreiheit geschafft. Gibt es durch den strikten Sparkurs Maßnahmen, die vernachlässigt werden mussten?
Alfred Mutter: Bei all den Sparbemühungen hat die Gemeinde in verschiedenen Bereichen kräftig investiert und dabei Investitionen getätigt, die zu einer strukturellen Verbesserung des Haushalts geführt haben. Diese und die seit der Nullverschuldung eingesparten Zinsen helfen, Spielraum für die Zukunft zu gewinnen.
Timo Kompst: Die Bereiche Kindergarten, Jugendarbeit, Integration der neuen und der älteren Mitbürger wurden zu sehr vernachlässigt. Die Vereine haben in vielen Bereichen nur eine »Grundunterstützung« erhalten. Ohne das große Engagement der Vereinsmitglieder hätten viele Ziele nicht erreicht werden können.



Timo Kompst aus Volkertshausen hatte sich erst wenige Tage vor Ablauf der Frist zur Kandidatur entschlossen.

Frage 3: Erklärtes Ziel ist der Neubau der Wiesengrundhalle ab 2016. Auf wie sicheren Beinen steht die Finanzierung dieses Projekts?
Alfred Mutter: Der Gemeinderat kann erst nach Bewilligung der noch zu beantragenden Zuschüsse über den Baubeginn entscheiden.
Timo Kompst: Meines Wissens nach haben alle Beteiligten ihre Hausaufgaben gemacht und einen soliden Finanzierungsplan ausgearbeitet.
Frage 4: Wie würden Sie die Rolle Volkertshausens als familienfreundliche Kommune beschreiben?
Alfred Mutter: Familien fühlen sich in Volkertshausen wohl, weil es hier ein abgerundetes Angebot an öffentlicher und privater Infrastruktur gibt: Kinderkrippe, Kindergarten und

Grundschule sowie ein breites Angebot in Handel, Handwerk und Gesundheitsbereich decken den täglichen Bedarf ab. Günstiger Wohnort im Blick auf Erreichbarkeit der weiterführenden Schulen in Singen, Engen, Stockach, Eigeltingen und Steißlingen.
Timo Kompst: Mit Kinderkrippe, Kindergarten, Grundschule, Ärzten, Apotheke, Vereinen, Einkaufsmöglichkeiten, u.v.m. ist Volkertshausen eine überaus familienfreundliche Gemeinde. Das Umfeld stimmt und die Grundstückspreise sind für diese Region verhältnismäßig günstig und bezahlbar.
Frage 5: Die Gemeinde wird gerne wegen der guten Infrastruktur gelobt und wird deshalb als Wohnort auch gerne gewählt. Was könnte hier noch besser werden?
Alfred Mutter: Zusammen mit dem Gemeinderat will ich die Möglichkeiten zur Schaffung weiterer seniorengerechter Wohnungen im Ortskern ausloten.
Timo Kompst: Stillstand ist gefährlich. Die gute Infrastruktur muss daher nicht nur erhalten, sondern stetig verbessert werden: neue Geschäfte und Unternehmen, Freizeitangebote, Busanbindung, DSL-Netz, usw.

Das Ergebnis der Wahl gibt es bei Wochenblatt-online am Sonntag kurz nach 19 Uhr.



► PARTYLAUNE

Am Freitag, 23. Januar, ab 20 Uhr steigt in Hausen eine weitere Folge der Reblaus-Party-Night. Nach dem Riesenerfolg beim zehnjährigen Jubiläum im letzten Jahr hat sich die Zunft entschieden, auch dieses Jahr mit einer Party-Nacht kurz vor Fastnacht in die Saison zu starten. Zu Gast in der Eichenhalle wird wieder die bekannte Party-Band »Hautnah« (im Bild) sein. Mit Stimmung und Party pur begeistern die vier Vollblutmusiker. Die Rebläuse erwarten zahlreiche Narren und Närrinnen aus den umliegenden Gemeinden. »Verkleidung und Kostüme sind erwünscht, aber nicht Pflicht«, so der Veranstalter.

Angebote vom Bildungskreis

Singen (swb). Am Freitag, 16. Januar, um 15 Uhr startet im Kardinal-Bea-Haus (Theodor-Hanloser-Straße 5) der Senioren-Bildungskreis mit seinem Halbjahresprogramm. Die Leiterin Marion Czajor stellt die Angebote des neuen Programms vor.

Sozialdemokratische Werte

Jubilare bei Neujahrsempfang der SPD geehrt

Singen (stm). Neben dem Blick auf kommunal- und landespolitische Themenfelder und Ehrungen hob die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Carmen Haberland beim Neujahrsempfang der Singener SPD am Sonntag in der Färberei sozialdemokratische Werte anlässlich der schrecklichen Ereignisse in Paris hervor. Nach einer Schweigeminute wünschte sie sich als Vorsatz für 2015, »ein guter Nachbar zu sein, für alle, die das brauchen«. Als Gast bedankte sich OB Bernd Häusler für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der SPD und wies wie Haberland darauf hin, dass die Großprojekte von 2014 auch 2015 Singen noch beschäftigen werden. Der Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz betonte den im dritten Jahr in Folge schuldenfreien Haushalt der Landesregierung und stellte die elementaren Themenfelder für das Land vor: Neben dem »Musterland« für gute Arbeit mit sozialer Gerechtigkeit stehe durch den Ausbau der U3-Betreuung und der Ganztagesbetreuung für Grundschulen die Familienpolitik im Fokus. Zudem werden neben Gemeinschaftsschulen auch Realschulen mit 500 neuen Lehrern profitieren. Mit ihrem Referat gab die Bauamtsleiterin von Grenzach-Wyhlen, Monika Neuhöfer-Av-



Carmen Haberland (links) und Hans-Peter Storz (rechts) ehrten für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD Franz Piller (vorne) sowie (v.l.): Manfred Bassler, Margret Suhr, Brunhilde Roch, Bernd Zielke, Annemarie Höher und Tina-Marie Haber. swb-Bild: stm

dic wertvolle Tipps für eine repräsentativere Bürgerbeteiligung. Optimal sei hierfür eine Mischung aus direkter Ansprache bei Aktionstagen mit einer Internet- und Postkartenaktion. Bei den Jubilaren wurde der

34 Jahren im Rat und wie Margret Suhr seit 40 Jahren in der SPD aktiv ist. Für 25 Jahre wurden Bernd Zielke, Annemarie Höner, Tina-Marie Haberl, Liselotte Feldmeier und Isabella Eishart, für zehn Jahre Barba-

Homburger Bestattungshaus

Damit ein Trauerfall nicht zur Katastrophe wird.

Wir helfen Abschied nehmen.

Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen · Tel. 07731.99750

langjährige Kassier Franz Piller für 50 Jahre in der SPD gewürdigt. In seiner Dankesrede wünschte sich Piller in Singen ebene Gehwege wünscht. Er habe keinen Tag bereut, betonte Manfred Bassler, der seit

ra Scheuer-Frick, Brunhilde Roch und Christian Meyer geehrt. Mehr Bilder vom Neujahrsempfang auf bilder.wochenblatt.net

Achim Eickhoff im Amt

Singen (stm). Leider hat sich in der letzten Ausgabe der Fehler-teufel eingeschlichen. Natürlich heißt der neue Pressesprecher der Stadt Singen Achim Eickhoff und nicht Andreas.

Anmeldung zur Firmung 2015

Singen (swb). Das Sakrament der Firmung wird in der katholischen Seelsorgeeinheit Singen am Wochenende des 24. und 25. Oktober 2015 gespendet. Die Seelsorgeeinheit Singen lädt zur Vorbereitung auf das Sakrament alle Jugendlichen ein, die zwischen dem 1.7.1998 und dem 30.10.1999 geboren wurden. Im Frühjahr wird ein Einladungsbrief an alle in Frage kommenden Jugendlichen verschickt. Das Auftakttreffen zur Firmvorbereitung für alle Angemeldeten findet am 21. Juni statt. Durch Zuzug oder Umzug kann es auch sein, dass manche Jugendlichen in den Listen der Seelsorgeeinheit nicht erfasst sind. Falls bis Ostern 2015 keine Einladung erfolgt ist, melden sich betroffene Jugendliche bitte direkt bei Pastoralreferent Clemens Trefs, der auch gerne für weitere Fragen zur Verfügung steht unter 07731/181928 oder per E-mail unter trefs@kath-singen.de.

Ein Segen sein

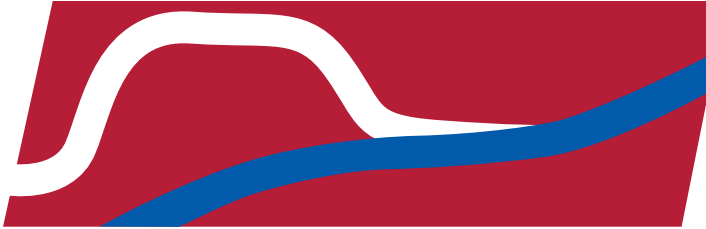
Sternsinger waren fleißig

Steißlingen (le). Über 72 Sternsinger schickte Pfarrer Siegfried Meier am Dreikönigstag nach dem Gottesdienst mit dem Segen auf ihren Weg in die Häuser von Steißenlingen, Wiechs, Schoren und auf die Homburg. Sie klingelten, baten mit glänzenden Augen und roten Nasen um eine Spende für eine »gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit« und waren im Sturm-schritt und mit wehenden Gewändern schon gleich wieder auf dem Weg zum nächsten Haus. Der Einsatz, der den Kindern sichtlich Freude bereitete, war dann auch sehr erfolgreich.

Insgesamt kamen bei der Sammelaktion der Steißlinger Strensinger 10.690 Euro zusammen. Ein letztes Mal waren nach 15-jähriger Tätigkeit in diesem Jahr Hildegard Schwarz und Gabriele Wingbermhühle mit der Organisationsleitung betraut. Sie geben die Leitung nun weiter an Andrea Sauer und Sandra Streit. Gemeinsam mit dem erweiterten Organisationsteam mit Walburga Blösl, Ingrid Knaus und Annabelle Vorbringer bedankte sich das neue Team bei Hildegard Schwarz und Gabriele Wingbermhühle für ihr großes Engagement.



72 Sternsinger machten sich in der Steißlinger Remigiuskirche auf den Weg und konnten 10.690 Euro an Spenden sammeln. sub-Bild: le



KURZ & BÜNDIG!

Die Seniorengruppe des Finanzamts Singen/Htwl. trifft sich am Do., 15.1., um 15 Uhr im Gasthaus »Hölzle König«, Hohenhewenstr. 53 (Nordstadt). Der BSK Singen trifft sich jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Vereinsheim »Hammer«, Mühlenstr. 21, in Singen.

Maggi-Rentner-Stammtisch
»Fridolin«: Nächstes Treffen ist am Do., 15.1., um 12 Uhr im Siedlerheim in Singen.

Zu einer Fotoschau »Singen einst und jetzt« von Michael Greuter lädt der Seniorentreff Herz Jesu/St. Peter u. Paul am Mi., 14.1., um 14.30 Uhr in den Gemeindesaal St. Anna ein.

Der Jahrgang 1926/27 trifft sich am Mi., 14.1., um 14.30 Uhr im Roten Rettich, Friedinger Str. 34 in Singen/Htwl.

Das Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Singen in der Feldbergstr. 46 hat am So., 18.1., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ist für einen guten Zweck bestimmt (im Moment für die Singener Tafel).

»Fotoimpressionen« zeigt die Lichtbildnergruppe Singen im Schaufenster der Lichtbildnergruppe, Singen, Ekkehardstr. 39.

AWO-Clubprogramm vom 15.1.-21.1.: Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 16-17 Uhr Englisch Sprach-

kurs; 17-20 Uhr amerikanische Küche; 9.30-16 Uhr offener Treff. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12.30-14.30 Uhr Spiele; 9-12 Uhr offener Treff. Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen; 13-15 Uhr Frauengruppe; 15-16 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 9.30-13 Uhr offener Treff. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung und Entspannung; 9.30-16 Uhr offener Treff. Mi., 11-12.15 Uhr Arbeitsangebot; 13-17 Uhr Fasnachtsmuseum Langenstein; 17.15-19 Uhr Sportgruppe; 9.30-17 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

Bundesbahn Ruhestandsvereinigung: Treffen zur Monatsversammlung mit Neuwahlen am Do., 15.1., um 14.30 Uhr in der Scheffelstube der Metzgerei Hertrich.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 17./18.1.2015:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch Pfr. Beile, parallel Kindergottesdienst; 15 Uhr Neujahrskaffee. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst, im Anschluss Gemeindeversammlung. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottes-

dienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel altersgerechte Kindergottesdienste und Krabbelgruppe.

»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Ramsen/Buch«: So., 10.30 Uhr ökumenischer Regional-Gottesdienst, Ev.-ref. Kirche Stein am Rhein.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 17./18.1.2015:

»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10 Uhr Eucharistiefeier mit Start der Erstkommunionvorbereitung, anschl. 1. Treffen zum Thema Taufe, Neujahrsempfang. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr und So., 11 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 19 Uhr Eucharistiefeier.

Übergreifen verhindert

Rielasingen-Worblingen (swb). Vermutlich aufgrund eines technischen Defekts geriet ein elektrisches Gerät im Heizungsraum eines Wohnhauses in der Ramsener Straße am vergangenen Dienstag in Brand und führte zu einer starken Rauchentwicklung. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf das Wohngebäude verhindert werden, teilte die Polizei dem WOCHENBLATT mit. Personen wurden nicht verletzt. Der entstandene Sachschaden stand noch nicht fest.

Seelsorge startet in das neue Jahr

Arlen (swb). Am Sonntag, 18. Januar, um 9.30 Uhr feiern die Aachtal-Pfarreien Arlen, Bohligen, Rielasingen, Überlingen am Ried und Worblingen zum Jahresbeginn einen gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Stephan in Arlen. Im Anschluss daran lädt die Seelsorgeeinheit Aachtal um 10.30 Uhr zu einem Neujahrsempfang in die Unterkirche St. Stephan in Arlen ein. Zum Thema »Caritas als Lebensvollzug der Kirche – gemeinsamer Auf-

trag für Pfarrgemeinden und professionelle Caritasarbeit« wird der Geschäftsführer des Caritasverbandes Singen-Heigau, Wolfgang Heintschel, sprechen. Darüber hinaus bietet sich am Sonntag in der Unterkirche die Gelegenheit zum Gespräch und zur Begegnung. Alle Mitchristen des Aachtals sind herzlich zum diesjährigen Neujahrsempfang eingeladen, gemeinsam auf das neue Jahr 2015 anzustoßen.

VEREINSNACHRICHTEN!

ÜBERLINGEN A. R.

MUSIKVEREIN

Die Generalversammlung des Musikvereins findet am So., 25.1., um 20 Uhr im Bürgerhaus statt. Die Tagesordnung sieht u.a. Berichte, Neuaufnahmen, Satzungsänderung, Beitragserhöhung und Neuwahlen vor.

RIELASINGEN

SÄNGERVEREIN ROSENEGG

Die Proben für die Sänger/in-

nen beginnen am Mi., 21.1., wie gewohnt im Hotel-Gasthaus Krone in Rielasingen; gemischter Chor ab 18.45 Uhr, Männerchor ab 20 Uhr. Neueinsteiger sind herzlich eingeladen, ganz ungezwungen vorbeizukommen.

SINGEN

BRIEFMARKENVEREIN

Zum Tausch mit Informationsgesprächen trifft sich der Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen am So., 18.1., ab 9.30 Uhr im Vereinsheim des FC Magricos, Haselbusch 14 in Singen. Gäste willkommen.

LICHTBILDNERGRUPPE

Nächste Zusammenkunft ist am Do., 22.1., 20 Uhr, im Ver-

einsheim »Schanzstuben« in Singen, Leimdölle 1. Thema: »Tiefenschärfe – Schärfentiefe«, Infos von Roger Claus. Mitglieder können bis zu 5 Beispiel-Fotos mitbringen. Gäste willkommen. Info: www.fotoclub-singen.de.

SCHNUPFVEREIN

Der nächste Hock des Schnupfvereins findet am Fr., 16.1., um 19 Uhr im Bistro Glücks-Pils statt. Gäste willkommen.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL

Seine nächste Chorprobe hat der Seniorenchor Hohentwiel am Do., 15.1., um 15 Uhr im Kardinal-Bea-Haus.

Podologiepraxis Götting

(med. Fußpflege)
mit Krankenkassenzulassung

Berliner Straße 4
78224 Singen
Tel. 0178 / 1 72 84 95

Termine nach Vereinbarung

Yoga für alle

in Steiölingen
evg. Gemeindehaus
Mo., 2. Februar
18.15 - 19.45 Uhr / 20.00 - 21.30 Uhr

12 Termine
mit Krankenkassenzuschuss
Weitere Termine erfahren Sie unter:
0157 / 70 75 73 51
helgasliwinski@gmail.com

Hinterlassen Sie Zukunft

Ihr letzter Wille zugunsten hilfebedürftiger junger Menschen kann ein neuer Anfang sein! Und Ihre Hilfe kommt ungeschmälert an. Denn als gemeinnütziger Verein zahlt der SOS-Kinderdorf e.V. keine Erbschaftsteuer. Gerne informieren wir Sie bei Rückfragen!

Dr. Daniela Späth und KollegInnen
Renatastraße 77 · 80639 München
Telefon 089 12606-123
erbehilft@sos-kinderdorf.de



MUSTERANZEIGENGRÖSSE SINGEN SÜD
0,92 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
14.746 Exemplare
Preisbeispiel: **46.00€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.
Ich berate Sie gerne:
Maike Buschart | Telefon 07731/8800-13
m.buschart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause

WOCHENBLATT

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
Kabel-BW: 0800/8888112

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
17./18.01.2015:
Dr. Marko, Tel. 07731/68097

Schloss Gaienhofen
Evangelische Schule am Bodensee

Do, 22.01.2015 Infoabend zum Wirtschaftsgymnasium
19.30 Uhr, AD-Saal, Schloss Gaienhofen

Sa, 24.01.2015 Schulführungen Wirtschaftsgymnasium
10.00 Uhr, Treffpunkt: Schulfoyer

Mi, 04.02.2015, 19.30 Uhr Kulturpunkt Arlen
Di, 10.02.2015, 19.30 Uhr Christuskirche Radolfzell

Do, 26.02.2015: Infoabend Klasse 4: Gymnasium und Realschule
19.30 Uhr, AD-Saal, Schloss Gaienhofen

Sa, 28.02.2015: Schulführungen Klasse 4
9.15 Uhr und 11.15 Uhr, Treffpunkt: Melanchthonkirche

Mo - Fr 8 - 16 Uhr | Telefon 07735 / 812-21 oder -41
info@schloss-gaienhofen.de | www.schloss-gaienhofen.de

SCHULER GmbH Edelmetalle
Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber An- und Verkauf
Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr



Stiftungsvorsitzender Egon Graf dankt nach dem Konzert Hans Günther Kölz von Hohnerklang von ganzem Herzen. swb-Bild: of

So wie Hohner klingt

Ausverkauftes Konzert für Stiftung

Rielasingen-Worblingen (of). Bereits zum zweiten Mal war das Trossinger Orchester »Hohnerklang« zu einem Benefizkonzert für die Bürgerstiftung in die Talwiesenhalle gekommen und offenbar hatte sich die besondere Qualität dieses Ensembles, das unter der Leitung von Hans Günther Kölz immerhin die Mundharmonika-Weltmeisterin Kathrin Gass in ihren Reihen hat, denn an diesem Abend konnte sich der Vorsitzende der Stiftung, Egon Graf, über ein ausverkauftes Konzert freuen. »Wir haben vor Konzertbeginn sogar noch nachstuhlen müssen, weil viele Menschen noch spontan zu diesen Abend kommen wollten, trotz des großen Neujahrskonzerts in der Singener Stadthalle, das ebenfalls ausverkauft war«, sagte Graf auf Nachfrage des WOCHENBLATTS. Graf konnte zum Finale des Konzerts auch eine sehr gute Bilanz ziehen: in diesem Jahr sei es erklärtes Ziel, mit der Bürgerstiftung die Marke von 200.000 Euro Stiftungskapital zu knacken. Rund 4.000 Euro werden

nun bereits als voraussichtlicher Erlös aus diesem Konzertabend dazukommen. Die über 500 Zuhörer dieses Abends konnten indes ein sehr lebendiges und temporeiches Konzert erleben, bei dem viele große Songs, etwa von Billy Joel, Toto, Duke Ellington, eine energiegeladene James-Bond-Interpretation oder gar das »Tico Tico« aus Mexico erklang, sowie irische Volksweisen mit Blockflöte zusätzlich zu vielen meisterhaft gespielten Mundharmonikas und Akkordeons. Hans Günther Kölz griff selbst zwei Mal in die Tasten und wechselte auch mal in die Perkussionsabteilung. Weitere Solisten dieses herausragenden Abends waren Gerhard Müller (der einzige »Hohner Profi«, der noch im Ensemble ist) Birgit Käfer, Susann Sauter und eigentlich fast jeder der Akteure des hochklassigen Ensembles.

 Bilder vom Konzert gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Einsatz für Nigeria

Erfolgreiche Überlinger Sternsinger

Singen-Überlingen (swb). 30 Sternsinger aus Überlingen am Ried waren vom 3. bis 6. Januar unterwegs, um für einen Schulbau in Nigeria zu sammeln. Das Projekt wird von Pfarrer Blaise Emebo betreut. Pfarrer Emebo hat schon des öfteren die Gemeinden der Seelsorgeeinheit besucht und ist den Ministranten und den anderen Kindern bestens bekannt. Deshalb wird auch die Freude groß sein, wenn er im Sommer wieder das Aachtal besucht und vom Baufortschritt der Schule berichtet. »Es war nicht ganz so leicht, alle Kinder und deren Wünsche bei der Planung zu berücksichtigen. Aber das Sammelergebnis von 3660 Euro beweist doch, dass unsere Kinder mit viel Spaß und Engagement dabei waren«, berichtet die Organisatorin Ulrike Siebel. Als »Heilige Drei Könige« gekleidet traf man auf viele offene Türen, um den Segen »Christus segne dieses Haus« zu überbringen. Nach dem morgendlichen Gottesdienst am 6. Januar fand am



Stolz präsentierten sich die Sternsinger aus Überlingen am Ried zum Abschlussgottesdienst. swb-Bild: pr

Abend noch ein kleiner Abschluss der Sternsingeraktion statt. Hier wurde bei Pizza und Getränken über das Erlebte gesprochen und auch über das Eine oder Andere gelacht. Diakon Ehinger bedankte sich bei allen Kindern für Ihren Einsatz und lobte auch das Engagement der Begleitpersonen. Ulrike Siebel konnte in diesem Rahmen fünf Kinder für fünf Jahre Sternsingertätigkeit mit einem kleinen Präsent ehren. Dies sind Carina Gnädig, Shannon Handloser, Leona Kramer, Maurice Schoch und Fiona Zimmermann. Alle Anwesenden freuen sich schon auf das nächste Jahr und die Unterstützung der Gemeinde.

Champion mit Bindestrich

Viel Lob für Gemeindefusion am Neujahrsempfang

Rielasingen-Worblingen (of). Unter einem besonderen Stern stand der diesjährige Neujahrsempfang der Gemeinde Rielasingen-Worblingen (und Arlen), denn er war zugleich der Festakt zum 40. Jubiläum der Gemeindefusion, im Rahmen derer nach jahrelangen Vorverhandlungen in den verschiedensten Richtungen die neue Gesamtgemeinde mit den drei Teilorten zum 1. Januar 1975 offiziell startete. Bürgermeister Ralf Baumert konnte dazu eine ganze Reihe von prominenten Festgästen begrüßen, unter ihnen Europaminister Peter Friedrich, Landtagspräsident und designierter CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf, die Landtagsabgeordneten Hans-Peter Storz und Wolfgang Reuther wie die Zeitzeugen damals, Altbürgermeister Berthold Heim, und Kreisarchivar a. D. Dr. Fanz Götz. Baumert eröffnete den Festakt allerdings erst einmal mit einem Lob auf die Willkommenskultur für die Flüchtlinge in der Gemeinde. Es habe sich spontan ein Helferkreis gebildet, der sich um die Flüchtlinge kümmere. Die neuen Konzessionsverträge zum Rückkauf der Stromnetze, der Bürgerentscheid zur Gemeinschaftsschu-



Kreisarchivar Wolfgang Kramer trug sich am Schluss des Neujahrsempfangs gerne in das Goldene Buch ein. swb-Bild: of

le, die Kommunalwahl waren die wichtigsten Stationen dieses Jahres. »Wir haben gut gewirtschaftet«, betonte Baumert. Kreisarchivar Wolfgang Kramer konnte in seinem Vortag berichten, dass es schon im Jahr 1918 einen ersten Anlauf der Singener Nachbarn gab, die Rielasinger zu übernehmen. Der nächste Anlauf im Jahr 1936 habe drastische Folgen gehabt. 1968 musste Rielasingen weitere Flächen für die Singener Südstadt abtreten. Das Land wollte in seiner Zielplanung die Rielasinger dem Singener Landhungern opfern. Als der damalige Bürgermeister Alfred Haas diese Pläne be-

Sternsinger danken

Große Spendebereitschaft gezeigt

Rielasingen-Worblingen / Arlen (swb/of). Die Aktion Dreikönigssingen setzt sich für die Rechte der Kinder ein. In diesem Jahr wird das Recht der Kinder auf eine gesunde Ernährung in den Vordergrund gestellt, am Beispielland der Philippinen und weltweit. In der Pfarrei St. Stephan Arlen waren in den vergangenen Tagen 22 Ministranten und Ministrantinnen als Sternsinger unterwegs. Unter dem Motto »Segen bringen – Segen sein« zogen sie von Haus zu Haus. Mit dem gesammelten Geld werden sie zum Segen für viele Kinder. In Erinnerung an das Motto der Romwallfahrt im Sommer 2014: »Frei – darum ist es erlaubt Gutes zu tun« wird zudem der größte Teil der geschenkten Süßigkeiten an die Bedürftigen der Wohnsitzlosenhilfe in Böhringen, dem Jakobushof, weitergeschenkt, teilte die Ministrantengruppe nun nach der Aktion mit.



Sehr zufrieden sind die Sternsinger in Rielasingen-Worblingen mit ihrer diesjährigen Aktion. Im Bild die Ministrantengruppe von St. Stephan Arlen vor der Kirche St. Bartholomäus in Rielasingen. swb-Bild: pr

Die Sternsinger in Rielasingen waren laut einer Mitteilung mit 20 Ministranten unterwegs gewesen und konnten dabei sage und schreibe rund 6.500 Euro an Spenden sammeln. Das Geld wird über das Kindermissionswerk in das Projekt Schulbau von Pfarrer Blaise Emebo in Nigeria fließen. Mit Pfarrer Emebo ist die Seelsorgeeinheit im Aachtal seit Jahren freundschaftlich verbunden. Schon im vergangenen Jahr wurde für das Projekt gesammelt, so dass bereits das Erdgeschoss erstellt werden konnte. Nun könne das kleine Schulhaus gar fertig gebaut werden, freuen sich die Jugendlichen. Pfarrer Emebo wird die Seelsorgeeinheit im Aachtal wieder mit Fotos und seinen Erzählungen über den Baufortschritt des Schulprojekts informieren, wenn er im Sommer wieder im Hegau zu Gast ist, wurde nun angekündigt.

Vorverkauf für Narrenspiegel

Rielasingen-Worblingen (swb). Am 30./31. Januar und am 6./7. Februar erweckt zum 57sten Mal der Junker Hans und sein Burgvogt Spindler die Rielasinger Narrenfiguren zum Leber Rund hundert Mitwirkende der Rielasinger Narrenspiele sind seit geraumer Zeit am Texten, auswendig lernen, Proben und Tanzen. Ein ganz besonderes Jubiläum haben in diesem Jahr die Traditionsfiguren Nachtwächter, Truebehüter und Schermuser. Seit 50 Jahren erklären sie auf ihre humorvoll-trockene Art dem Publikum das Ortsgeschehen und die Politik. Vor der heutigen Besetzung mit Bernhard Beger, Roland Schoch und Bernd Ültzhöfer spielten damals die unvergessenen Felix Schlatterer, Ernst Harder und Josef Brütsch die Rollen. Die zwei räslen Alten »Hermine und Cecille« spekulieren dieses Jahr, wie man hört, mit einem Einzug ins St. Verena. Eine ganz besondere Überraschung kündigt der Fanfarenzug für seinen Auftritt an. Durch Nachwuchstänzerinnen stark vergrößert wurde die Tanzgarde für ihren Auftritt. Karten erhält man im Vorverkauf am Samstag, 17. Januar, ab 8.40 Uhr bei Hoffmann Optik in Rielasingen.

 Mehr Bilder vom Empfang gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Viele Geschenke gab es beim Bohlinger Neujahrsempfang.

Sorge ums Baugebiet

Bohlinger Neujahr über Störche

Bohlingen (of). Auf eine kleine Zeitreise begab sich Bohlingens Ortsvorsteher Stefan Dunaiski bei der Begrüßung zum traditionellen Neujahrsempfang im größten Singener Stadtteil. Denn vor 40 Jahren kam Bohlingen zur großen Kreisstadt Singen, als letzter neuer Stadtteil. Bohlingen habe seine Identität wahren können auch wenn das versprochene Schwimmbad nie realisiert wurde. Die Renovation des Feuerwehrhauses, die Sanierung des Rathauses mit dem Umzug der Ortsverwaltung ins Erdgeschoss, der Streuobstpfad in Richtung Moos, der Ausbau des Kindergartens, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung waren für Dunaiski Stationen des letzten Jahrs. Sorgen sprach er wegen der stockenden Entwicklung für das Baugebiet »Hinter Hof 3« aus, was auch mit den aktuellen Problemen der GVV zusammenhänge und erwartet ein Signal der Stadt Singen. OB Bernd Häusler ging in seinem Grußwort auf das Jubiläum der Eingemeindung ein.

Bohlingen habe am längsten gebraucht, um den richtigen Weg zu gehen. Im Übrigen sei auch Überlingen zuvor auch ein Schwimmbad versprochen und auch nie realisiert worden. Er richtete einen Appell an die Grundstücksbesitzer im »Hinter Hof 3«, damit man auf einer Teilfläche starten könne. Der Festvortrag des Neujahrsempfangs war Storchenvater Wolfgang Schäfle aus Böhringen vorbehalten, der mit viel Leidenschaft über seine Arbeit sprach. 1975, vor 40 Jahren, habe es gerade mal noch 15 Brutpaare in Baden-Württemberg gegeben. Inzwischen seien es alleine im Kreis Konstanz wieder 59 Brutpaare. In Bohlingen sei die Ansiedlung 1991 wieder gelungen. Hier gebe es das wohl auch schönste Storchennest im Landkreis. Untermalte wurde der Empfang brillant vom Saxophon-Quintett des MV Bohlingen.

 Impressionen kann man unter bilder.wochenblatt.net ansehen.